

Kein Sägen, kein Hämmern, kein Vermessen oder Wiegen ...

Der Tag der Sachsen 2023

Der Tag der Sachsen in Aue/Bad Schlema verlief 2023 ganz anders als in den letzten 28 Jahren. Ein kleiner, aber feiner Präsentationsstand vom SBB sorgte mit vielen engagierten Gewerkschaftern für gute Laune bei den Besuchern sowie anregende und sachliche Unterhaltung bei unseren Abgeordneten, Politikern und Verwaltungsvertretern.

Mit Vertretern des GDL-Bezirks Mitteldeutschland, der DSTG, des BDF und der SBB Jugend schaffte der SBB es auch an diesem Septemberwochenende, die Themen der Zeit abzudecken. „Unsere Aktion ‚Am Rad drehen‘ kam bei Groß und Klein sehr gut an – so gut, dass wir am Samstagabend bereits komplett ausgeplündert waren“, heißt es in einer SBB-Rückschau. Den Besuchern waren Fragen – je nach „Farbzuweisung“ am Rad – von unseren Fachgewerkschaften gestellt worden. Auf diese Weise gab es viel Wissenswertes über Steuerlasten, Finanzämter, Bahnstrecken, Verkehrsverbünde, Bäume und Sträucher sowie die Arbeit des SBB zu erfahren. Die jüngsten Besucher konnten mit dem Buch „Die kleine Lilli streikt!“ und Buntstiften begeistert werden.

► Gute Gespräche ...

Thomas Rüge, Vorsitzender des GDL-Bezirks Mitteldeutschland



► Mit dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer gab es viele Gesprächsthemen.

blickt zurück und resümiert: „Das war für alle eine gelungene Veranstaltung mit vielen guten Gesprächen und wir konnten die Chance nutzen, das Bild der GDL geradezurücken.“ Mara Jundel, stellvertretende Landesvorsitzende der DSTG Sachsen, zieht ihr Fazit zum Tag der Sachsen so: „Wir haben viele interessante Gespräche nicht nur mit Politikern geführt und bli-

cken zufrieden auf zwei anstrengende, aber auch bereichernde Tage zurück.“ Die Förster, vertreten durch den BDF, sind immer mit dabei. Rolf Schlichting, stellvertretender Vorsitzender des BDF Sachsen, stellt fest: „Das Gute, aber auch Anstrengende an diesen Formaten ist der oft sehr schnelle Perspektivwechsel und die Weitergabe der Gesprächspartner

durch die Partnergewerkschaften innerhalb der SBB-Familie.“

► ... mit hochrangigen Gesprächspartnern

Der Standplatz am Demokratieviertel sicherte dem SBB Gesprächspartner aus allen Bereichen: Wir sprachen mit unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (CDU) über Finanzbedarfe und die generelle Notwendigkeit der Aufgabenkritik, über Versorgung und die Umsetzung der verfassungsgemäßen Besoldung wie auch über Themen aus dem Bereich der Steuer- und Forstverwaltung und des Verkehrs. Besondere Freude bereitete der Besuch unseres stellvertretenden dbb Bundesvorsitzenden und Chefs der GDL, Claus Weselsky. Er bot unseren Gästen viel Diskussionsstoff ebenso wie auch der stellvertretende Ministerpräsident und Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig (SPD).



► Immer gern zu Gast beim SBB zum Tag der Sachsen: der Chef der Staatskanzlei, Oliver Schenk



► In konstruktiver Auseinandersetzung: Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig (rechts), und GDL-Chef Claus Weselsky



> Claus Weselsky, Innenminister Armin Schuster und Nannette Seidler (von links)

Weitere Gäste waren: der Präsident des Sächsischen Landtages, Dr. Matthias Röbber (CDU), Finanzminister Hartmut Vorjohann (CDU), der Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien sowie Chef der Staatskanzlei, Oliver Schenk (CDU), die Staatsministerin der

Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, Katja Meier (Bündnis 90/Die Grünen), der Staatsminister für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt (CDU), der Staatsminister für Kultus, Christian Piwarz (CDU), der Staatsminister der Finanzen, Hartmut Vorjo-

hann, und Innenminister Armin Schuster (CDU). Auch die Fraktionsvorsitzenden aller demokratischen Parteien zählten zu den Gesprächspartnern an diesen ereignisreichen zwei Tagen.

„Hier in Aue/Bad Schlema durften wir als SBB-Familie

Präsenz zeigen. Wir sind mit der Bevölkerung in Kontakt gekommen, haben unsere Themen präsentiert und diskutiert und gezeigt, dass Gewerkschaftsarbeit auch Spaß machen darf!“, so Nannette Seidler, Landesvorsitzende des SBB.



> Ein Teil unseres Teams zum Tag der Sachsen mit dem Bademädchen und Blaufarbenwerker, den Symbolfiguren zum Tag der Sachsen

Fünf Tage Bildungszeit für Sachsen

An die Liste, fertig, los!

Der Auftakt beim Unterschriftensammeln war verheißungsvoll. Über 1000 Unterschriften für fünf Tage Bildungszeit haben wir mithilfe unserer Bündnispartner schon beim Tag der Sachsen gesammelt.

Hintergrund der Aktion ist: In 14 von 16 Bundesländern haben Beschäftigte einen Anspruch auf Bildungsurlaub. Sachsen gehört leider nicht dazu. Das wollen wir ändern und haben uns einem breiten Bündnis „5 Tage Bildungszeit für Sachsen“ angeschlossen.

Ziel ist ein verbrieftes Recht auf bezahlte Freistellung für Weiterbildung und Qualifizierung. Am 25. August 2023 fiel der Startschuss für das Sammeln der notwendigen Unterschriften – für den Volksantrag braucht es mindestens 40000.

„Wir haben uns dem Bündnis angeschlossen, weil der Anspruch auf Bildungszeit seit Langem ein Thema für uns ist,

nicht zuletzt durch diverse Anträge an unseren Gewerkschaftstag manifestiert. Daher

ist es uns ein großes Anliegen, den hier vorliegenden Volksantrag zu unterstützen, denn un-

ser Motto ‚Wirkung kommt von WIR. Gemeinsam mehr erreichen‘ nehmen wir ernst“, hatte Nannette Seidler, Landesvorsitzende des SBB, auch in Gesprächen beim Tag der Sachsen das Engagement des SBB begründet.

Alle wichtigen Informationen zum Volksantrag, zu den Unterschriftenbüros, den Unterschriftsmöglichkeiten, den Forderungen und den Partnern des Bündnisses stehen beim SBB zur Verfügung.

Auch die Unterschriftenlisten zur Unterstützung des Volksantrages liegen in der Geschäftsstelle des SBB aus. Die Unterschriften können montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr geleistet werden.

Macht mit! Es geht um unser aller Bildungszeit.



> Mara Jundel (DSTG) und Nannette Seidler (SBB) am Stand vom SBB zum Tag der Sachsen (von links)